

## Ganz falsche Freunde

Klaus Fürst bezeichnet sich selbst als „kapitalismuskritischer Kapitalist“, der 2012 „das Institut für Kommunikation von Zukunftskonzepten (www.i-k-z.de)“ (dort allerdings nicht erreichbar, sondern unter <https://zukunftsaspekte.wordpress.com/> – WR) gründete. Eine Quelle, wo man diese Formulierung findet (ich vermute, es gibt deren mehrere), ist sein Artikel „Bedingungsloses Grundeinkommen – die nächste Stufe der Evolution?“ vom 28.2.2014. Der Artikel würdigt u.a. Erich Frommms Beitrag zur Grundeinkommensdebatte solide und argumentiert weitgehend durchaus nachvollziehbar und ähnlich manchen Argumenten der BGE-Bewegung. Erschienen ist er auf dem Blog NEOPresse <https://www.neopresse.com/gesellschaft/bedingungsloses-grundeinkommen-die-naechste-stufe-der-evolution/>. Dieses Blog spricht eine bunte Reihe von Themen an, regelmäßig mit dem Bemühen, sie zu skandalisieren. Das ist für Internetseiten, die LeserInnen suchen, nichts Ungewöhnliches.

NEOPresse („NP“) verstehe sich als „kritisches, freies und unabhängiges“ Onlinemedium, schreibt Wikipedia [https://de.wikipedia.org/wiki/Neopresse#cite\\_note-neopressehomepage-1](https://de.wikipedia.org/wiki/Neopresse#cite_note-neopressehomepage-1) und urteilt: „Ein großer Anteil der veröffentlichten Beiträge lassen eine Blattlinie erkennen, die sich gegen die USA, NATO, EU richtet und eine Position pro Russland und pro China einnimmt.“ Aktuell ist einer seiner Aufmacher ein Artikel über die Deutsche Umwelthilfe, der endlich „der Geldhahn zugedreht“ werden müsse, weil sie „unter anderem dafür verantwortlich“ sei, „dass in Stuttgart das Dieselverbot ausgesprochen wurde“.

Grundsätzlich wird, wer da Artikel aufruft, auch den oben zitierten von Fürst, wird als erstes mit einer Werbung für ein Buch konfrontiert, die nur bei genauem Hinsehen vom Artikeltext unterscheidbar ist: „Deutschland am Abgrund“. Es heißt da, „diese 10 Dinge“ müsse man „noch heute beachten“, weil „die etablierten Medien“ sie uns verschwiegen. Wer sich an „Lügenpresse“ erinnert fühlt, liegt wahrscheinlich nicht weit daneben. Das Buch <https://docplayer.org/73019597-Deutschland-am-abgrund.html> gibt dann u. a. Anleitungen für das Verstecken von Wertgegenständen, das eigenhändige Schlachten von Tieren und den Bau von Waffen.

Einfach nur abstrus und was kann Fürst dafür, könnte man denken, aber dieser bezieht sich im Artikel positiv auf einen anderen von James Morris, wenige Tage früher (6.2.14) ebenfalls bei NP erschienen: „Bedingungsloses Grundeinkommen: 1.000 Euro im Monat für Jeden!“ <https://www.neopresse.com/gesellschaft/bedingungsloses-grundeinkommen-1-000-euro-im-monat-fuer-jeden/>. Auch dort werden einige durchaus vernünftige Argumente geliefert, wenn auch versetzt mit Zinskritik und ähnlichem Unfug. Passend dazu bezieht sich der Text im Schlussteil eindringlich auf den „Plan B“ der sogenannten „Wissensmanufaktur“, die auch als Informationsquelle zum Weiterlesen angegeben wird, übrigens neben den BGE-Netzwerken aus A, CH und D. Die „Wissensmanufaktur“ ist ein offen rechtsradikales Blog und „Plan B“ ein wichtiges Instrument seines Betreibers Andreas Popp zum Aufbau von Querfrontbeziehungen vor allem in der Friedensbewegung. Attac Deutschland hatte sich seinerzeit intensiv damit auseinandergesetzt. <https://www.attac.de/startseite/detailansicht/news/wer-hat-schon-was-gegen-frieden/>

Es ist also völlig naheliegend, dass Fürst, was immer seine eigene inhaltliche Position im politischen Spektrum sein mag, gegen eine emanzipatorische, linke Ausrichtung der Grundeinkommensbewegung plädiert. Uns, den Initiatorinnen und Unterzeichnern des Frankfurter Manifestes, geht es aber genau darum, rechte, schon gar rechtspopulistische und rechtsradikale Positionen auszugrenzen, seien sie für etwas, das sie BGE nennen, oder nicht. Mit Leuten wie Fürst kann es dabei keine Zusammenarbeit geben.